

# Präzise Lichtlösungen ab Stange

Ohne Licht kein Fortschritt und Wohlstand! CKW sorgt seit jeher für Helligkeit im öffentlichen Raum. Von den intelligenten und effizienten Lichtlösungen profitieren Firmen und Gemeinden. Rothenburg ist ein leuchtendes Beispiel dafür.

Text: Simon Fallegger Fotos: Philipp Schmidli

## Der Parkplatz Bertiswil ...

... in Rothenburg ist komplett hell erleuchtet. Ausnahmsweise, muss man sagen, denn die Kandelaber strahlen sonst nur mit 10 Prozent ihrer möglichen Leuchtkraft, wenn sich niemand auf dem Parkplatz befindet. So hat Martin Rölli das Beleuchtungsregime in Absprache mit der Gemeinde Rothenburg definiert und eingestellt. Der Leiter Öffentliche Beleuchtung bei CKW testet mithilfe seines Laptops vor Ort, ob das System einwandfrei funktioniert.

### 10 Prozent Leuchtkraft reichen

Sobald ein Auto bei Nacht auf den Parkplatz fährt oder sich eine Person zu ihrem Auto begibt, hellt der Parkplatz auf. Zwei Minuten nach der letzten Bewegung dimmen die Leuchten automatisch wieder auf ein Minimum ab. 10 Prozent Leuchtkraft klingen nach wenig. «Das ist aber völlig ausreichend, um Sicht und Sicherheit auf dem Gelände zu gewährleisten», sagt Rölli. Das Credo: So wenig Licht wie möglich und so viel wie nötig.









### **Stromverbrauch und Lichtemissionen reduziert**

Das war die Vorgabe der Gemeinde Rothenburg, als sie den Parkplatz baute und vor zwei Jahren eröffnete. Er wurde unter anderem für die Besucher der nahen Kirche und des Friedhofs erstellt. Ziel war es, den Stromverbrauch und auch die Lichtemissionen so tief wie möglich zu halten. Denn der Parkplatz grenzt zusätzlich an eine Landwirtschaftszone, und einer der Kandelaber steht auf einem Feldweg. Die einheimische Tierwelt sollte durch den zeitweise spärlich benutzten Parkplatz möglichst nicht beeinträchtigt werden. Das ist gewährleistet, denn erst wenn sich jemand bis auf acht bis zehn Meter nähert, fährt die Beleuchtung hoch. Und auch Fussgänger fühlen sich trotz reduziertem Betrieb sicher.

### **Beleuchtungslösungen für Unternehmen**

Was viele nicht wissen: CKW ist im Auftrag der Gemeinden und des Kantons für die öffentliche Beleuchtung zuständig. So stellt sie momentan in Teilen der Gemeinde Root die öffentliche Beleuchtung auf LED-Technologie um. Und erst kürzlich hat CKW den viel befahrenen Chotten-Kreisel in Sursee neu illuminiert.

Das Know-how daraus gibt CKW auch an Unternehmen weiter, die Aussenbeleuchtungen auf ihrem Gelände haben: Lagerplätze, Fassaden, Aussenarbeitsstellen, Logistikhubs, Firmenparkplätze und so weiter. «Wir machen jeweils eine Bestandsaufnahme vor Ort und nehmen die Bedürfnisse unserer Kunden auf», erklärt Rölli. Anschliessend berechnet Röllis Team den Lichtbedarf und definiert die geeignetsten Leuchten.

## **«Wir bieten unseren Kunden individuelle Beleuchtungslösungen von A bis Z.»**

*Martin Rölli, Leiter Öffentliche Beleuchtung bei CKW*

Beschaffung und Installation erledigt ebenfalls CKW. «Wir bieten unseren Kunden individuelle Beleuchtungslösungen von A bis Z», sagt Rölli.

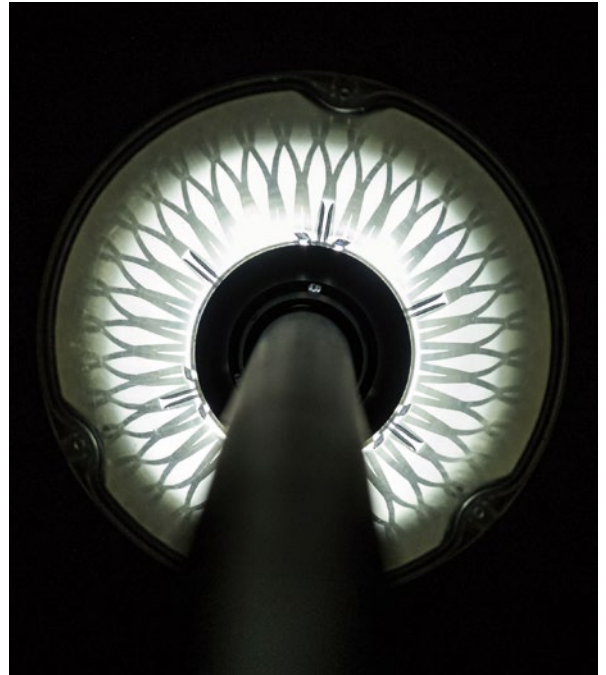
### **Individuell oder ab Stange**

Dazu gehört auch die Einrichtung eines einfachen oder auch eines komplexen Beleuchtungsregimes, je nach Bedarf. Einfache Steuerungen funktionieren mittels Rundsteuerung der öffentlichen Beleuchtung. Hier stehen dem Kunden fünf verschiedene Betriebsarten zur Verfügung. Bei einer schalten die Leuchten beispielsweise um 00.30 Uhr automatisch ab. Bei einer anderen ist die Beleuchtung die ganze Nacht eingeschaltet, ab 22.30 Uhr aber reduziert. Komplexe Steuerungen wiederum werden wie auf dem Parkplatz Bertiswil individuell programmiert. «Das Prinzip ist ganz einfach: Der Kunde gibt vor, was er braucht, und wir suchen anschliessend die passende Lösung dazu», sagt Rölli.

Zurück auf dem Parkplatz klappt Rölli seinen Laptop wieder zu. Das Beleuchtungssystem hat den Test bestanden und funktioniert einwandfrei. Bald schon wird es wieder dunkel, wenn Rölli den Parkplatz verlassen hat – bis das nächste Auto anrollt.

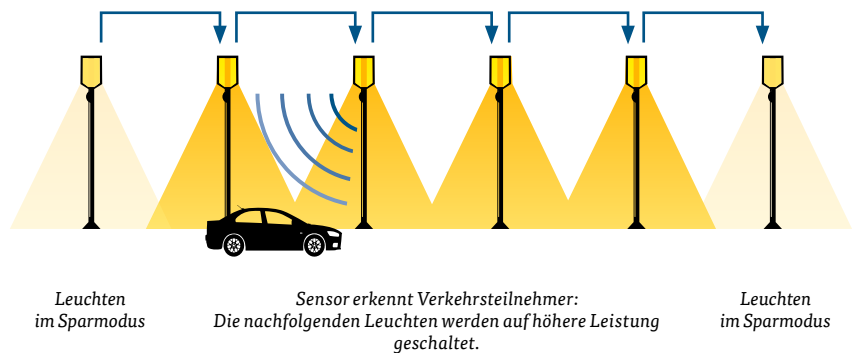


Mithilfe seines Laptops erhöht Martin Röllli von CKW die Lichtstärke auf dem Parkplatz Bertiswil in Rothenburg auf 100 Prozent. Normalerweise leuchten die Kandelaber ohne Bewegung auf dem Gelände lediglich mit einer Leistung von 10 Prozent.



## Dynamische Steuerungen

Dynamisch gesteuerte Beleuchtungen wie die in Rothenburg sind in vielen Bereichen einsetzbar. So auch im Strassenverkehr: Mit Bewegungssensoren wird die höhere Beleuchtungsstärke nur beansprucht, wenn ein Verkehrsteilnehmer auf der Strasse ist. Anschliessend reduziert sich die Helligkeit automatisch auf 0 bis 20 Prozent, je nach Einstellung.



## Rothenburg spart 50 Prozent Strom dank Lichtsteuerung



Vor zwei Jahren wurde der Parkplatz Bertiswil in Rothenburg neu gebaut. Auf dem Gelände stehen insgesamt zehn anwesenheitsgesteuerte Kandelaber: Sie dimmen nach zwei Minuten auf 10 Prozent ihrer möglichen Leuchtkraft, wenn sich niemand auf dem Gelände befindet. «Dadurch sparen wir mindestens 50 Prozent Strom gegenüber dem Normalbetrieb», erklärt Reto Vogel, Leiter Sicherheit und Gemeindeliegenschaften der Gemeinde Rothenburg. Die Gemeinde hat das Leuchtregime hauptsächlich aus ökologischen Überlegungen installiert.

«Dank der Steuerung können wir die Lichtemissionen am Rande dieser Landwirtschaftszone massiv reduzieren und gleichzeitig unseren Stromverbrauch senken», so Vogel. Die Kosten der individuellen Lösung seien gegenüber einer Anlage, die an der öffentlichen Beleuchtung angeschlossen wäre, um 10 Prozent höher. In einem Grundlagenpapier zur Energiepolitik hat die Gemeinde festgehalten, dass sie das Möglichste tun will, um den Energieverbrauch zu senken. Rothenburg übt damit eine wichtige Vorbildfunktion aus.